



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)**

479 (17.10.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-265163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-265163)

# Hakenkreuzbanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Das „Hakenkreuzbanner“ erscheint 2mal wöchentlich und kostet monatlich 2,20 RM, bei Trägersubskription zusätzlich 0,50 RM, bei Postbestellung zusätzlich 0,75 RM. Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinens- (auch durch Beilagen aus allen Teilsendungen) — für unentgeltlich eingehende Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Die 12spaltige Wilmmerzeile 10 Pf. Die 4spaltige Wilmmerzeile im Textteil 45 Pf. für keine Anzeigen: Die 12spaltige Wilmmerzeile 7 Pf. Bei Wiederholung nach anstehendem Tarif. — Schluß der Anzeigenannahme: für Heftausgabe 18 Uhr, für Abendausgabe 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. 3, 14/15 und P. 4, 12 am Streifenmarkt. Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Zahlungs- und Erfüllungsort Mannheim. Ausschließlicher Geschäftsstand: Mannheim. Postfachkonto: Das Hakenkreuzbanner Subwilsbalden 4960. Verlagort Mannheim

4. Jahrgang — Nr. 479

Früh-Ausgabe A

Mittwoch, 17. Oktober 1934

### Nach der Sommerpause:

# Das Reichskabinett an der Arbeit

## Vereidigung der Minister auf den Führer / Eine ganze Anzahl Gesetze zur Vereinfachung des Steuerrechts Entlastung der Verwaltung und Begünstigung kinderreicher Familien verabschiedet

Berlin, 16. Okt. In der heutigen Sitzung des Reichskabinetts wurde zunächst ein Gesetz über den Eid der Reichsminister und der Mitglieder der Landesregierungen angenommen.

Darnach erhalt der § 3 Abs. 1 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse des Reichskanzlers und der Reichsminister (Reichsministergesetz) vom 27. März 1930 in der Fassung des Gesetzes vom 17. Oktober 1933 folgende Fassung:

„Die Reichsminister leisten bei Übernahme ihres Amtes vor dem Führer und Reichskanzler folgenden Eid:

„Ich schwöre, ich werde dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes Adolf Hitler treu und gehorsam sein, meine Kraft für das Wohl des deutschen Volkes einsetzen, die Gesetze wahren, die mir obliegenden Pflichten gewissenhaft erfüllen und meine Geschäfte unparteiisch und korrekt gegen jedermann führen, so wahr mir Gott helfe.“

Die Mitglieder der Landesregierungen, soweit sie nicht gleichzeitig Reichsminister sind, leisten bei Übernahme ihres Amtes vor dem Reichsstatthalter, in Preußen vor dem Führer und Reichskanzler, denselben Eid; die im Dienst befindlichen Reichsstatthalter und Mitglieder der Landesregierungen sind unverzüglich gemäß diesem Gesetz zu vereidigen.“

Im Anschluß hieran nahm der Führer und Reichskanzler die Vereidigung der Reichsminister vor.

Das Reichskabinett verabschiedete sodann eine Reihe neuer Steuergesetze.

Bei diesen ist besonders auf eine Vereinfachung des Steuerrechts und eine Entlastung der Verwaltung sowie auf eine starke Berücksichtigung der kinderreichen Familien Wert gelegt.

Bei diesen Verbesserungen der bestehenden Steuervorschriften auf den verschiedenen Gebieten handelt es sich noch nicht um die geplante großzügige Steuerreform, die erst in Zusammenhang mit der großen Reichsfinanzreform durchgeführt werden kann.

Angenommen wurde ein Gesetz über das Versteigerungsgewerbe, durch das gewisse Missetaten bestraft werden und die Grundlage für die Säuberung dieses Gewerbes von unzuverlässigen Personen geschaffen wird.

Das Gesetz zur Änderung des Genossenschaftsgesetzes bedingt die seit langem geplante Reform der genossenschaftlichen Prüfung.

Ein Gesetz zur Änderung von Vorschriften über die Zwangsvollstreckung vereinigt einige gesetzgeberische Fragen des Vollstreckungsrechtes, die nicht bis zur Gesetzreform zurückgestellt werden konnten. Insbesondere enthält das Gesetz auch eine Änderung der Vorschriften über die Pfändung von Gehalts-, Lohn- und ähnlichen Ansprüchen.

Das Gesetz zur Änderung des Militärstrafgesetzbuches und der Militärstrafgerichtsordnung bringt eine Anpassung des Militärstrafrechtes an die inzwischen erlassenen Gesetze auf dem Gebiete des allgemeinen Strafrechtes. Angenommen wurde ein Gesetz über die Lösung von Verlagsverträgen öffentlich-rechtlicher Körperschaften, wonach Verträge des Reiches, der Länder oder anderer Körperschaften des öffentlichen Rechtes aus der Zeit vor dem 30. Januar 1933 über amtliche oder halbamtliche Veröffentlichungen sowie über die Herausgabe an Zeitungen zur Aufnahme derartiger Veröffentlichungen unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen zum Schluß eines Kalender-

vierteljahres, spätestens jedoch zum 31. März 1935 gelöst werden können.

Ein Gesetz über die Förderung der Getreidebewegung gibt der Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse (R.L.G.) die Möglichkeit, die Aufnahme von Getreide durch die R.L.G. auch bei der verminderten Ernte sicherzustellen.

Schließlich wurde ein Gesetz über die Errichtung einer deutschen Verrechnungskasse angenommen, das zur Durchführung von Abkommen mit ausländischen Regierungen, Zentralnotenbanken oder im Auslande amtlicherseits zugelassenen Verrechnungstellen, welche den Zahlungsverkehr ganz oder teilweise auf der Grundlage der Verrechnungsregel, notwendig geworden war.

### Ministerpräsident Göring geht nach Belgrad

Berlin, 16. Okt. Der Führer und Reichskanzler hat in seiner Eigenschaft als oberster Befehlshaber der Wehrmacht den preussischen Ministerpräsidenten, General Göring, als Sonderbevollmächtigten zu der Trauerfeier anlässlich der Beisetzung des Königs Alexander von Jugoslawien nach Belgrad entsandt.

In der Begleitung des Ministerpräsidenten Göring befinden sich als weitere Vertreter der Wehrmacht der Generalleutnant Blaskowich und der Kapitän zur See, Freiherr von Garsdorf. Ministerpräsident Göring wird mit seiner Begleitung am Mittwochfrüh mit dem Flugzeug nach Belgrad fliegen.

Der Führer und Oberbefehlshaber der deutschen Wehrmacht bringt mit der Uebertragung der ehrenvollen Mission an einen seiner nächsten Mitarbeiter die besondere Verehrung und Hochachtung zum Ausdruck, die der deutsche Soldat für den vereinigten König empfindet.

General Göring wird am Grabe des Königs einen Kranz niederlegen mit der Aufschrift: Ihrem eifrigen heroischen Gegner in schmerzlicher Ergriffenheit die deutsche Wehrmacht.

### Kein diplomatischer Schritt Südsloweniens in Budapest

Belgrad, 17. Okt. (SB-Funk). Belgrader Meldungen, nach denen der Budapestener slowenische Gesandte im Zusammenhang mit dem Marzeller Anschlag einen diplomatischen Schritt bei der ungarischen Regierung unternommen haben soll, werden von dieser amtlicher Seite auf das entschiedenste in Abrede gestellt und als unzutreffend bezeichnet. Dagegen behaupten sich in ausländischen journalistischen Kreisen die Gerüchte, daß die slowenische Regierung bei der ungarischen Regierung um Mitwirkung ungarischer Polizeibehörden zur Aufdeckung des Marzeller Attentats nachgesucht haben soll.

### Ungarisch-slowenischer Grenzzwischenfall

Budapest, 16. Okt. (SB-Funk). Das ungarische Telegraphen-Korresp.-Bureau veröffentlicht folgende Meldung aus der slowenischen Gemeinde Antil: Der ungarische Staatsbürger Franz Konec wurde beim Ueberschreiten der Grenze am 15. Oktober von slowenischen Grenzwachtern erschossen.

### Kommunistenmarsch auf Lille

Paris, 16. Okt. Nordfranzösische Arbeitslose haben einen Marsch auf Lille begonnen. Eine etwa 130 Mann starke Abdeilung bewegt sich, von einem Gendarmerie-Ordnungsdiens begleitet, nach Lille. Zwischenfälle werden bisher nicht gemeldet. Beim Durchmarsch durch Ortschaften singen die Arbeitslosen die Internationale und rufen im Sprechchor: Wir wollen Arbeit oder Brot!

Um einen Zustrom von Arbeitslosen nach der Hauptstadt vorzubeugen, hat der Generalrat des Seine-Departements bekanntgegeben, daß Arbeitslose, die nach dem 1. Januar 1934 im Seine-Departement zugezogen sind, keinesfalls in die Unterstützungsliste für die Arbeitslosen aufgenommen werden können.

## Landesverrat eines Zentrumsbonzen

### Empörung über das landesverräterische Treiben führender Zentrumskreise in Danzig / Die Verwandtschaft mit dem Saareparatismus

Danzig, 16. Okt. Ein führendes Mitglied der Danziger Zentrumsparlei, Oberregierungs- und Schulrat Behrendt, ist wegen dringenden Verdachts des schweren Vergehens im Amte verhaftet und dem Untersuchungsrichter übergeben worden. Behrendt wird auf Grund des vorliegenden erdrückenden Belastungsmaterials beschuldigt, sein amtliches Wissen über dienstliche Vorgänge, das er sich durch seine Vertrauensstellung im Danziger Schuldienst erworben hat, dem Vertreter einer benachbarten Macht pflichtwidrig mitgeteilt zu haben.

Behrendt, der in früheren Jahren preussischer Landtagsabgeordneter der Zentrumsparlei war, ist vom Danziger Zentrum in wichtige Ämter und Körperschaften entsandt worden.

Die Mitteilungen über die Verfehlungen des Danziger Zentrumsführers, die der Danziger Öffentlichkeit durch eine Veröffentlichung in

der heutigen Ausgabe des „Danziger Borposten“ bekannt geworden sind, haben in Danzig größte Empörung hervorgerufen. Von amtlicher Seite werden die Mitteilungen des „Danziger Borposten“ in vollem Umfange bestätigt. Die Empörung über diese Vorgänge ist um so größer, als auch sonst das Treiben führender Zentrumskreise in Danzig in zunehmendem Maße zu einer innerpolitischen und außenpolitischen Beunruhigung geworden ist. Unter dem Deckmantel des Schutzes der Danziger Verfassung betrieben diese Kreise offen und verdeckt eine staatsfeindliche Hege gegen die von der Abgeordnetenmehrheit des Danziger Parlaments gewählte nationalsozialistische Danziger Regierung. Dabei ist die innere Verbindung dieser Kreise zum Saareparatismus und zu anderen wesensverwandten Stellen im deutschen Grenzgebiet längst offenkundig.

### Der junge König Peter begrüßt die Generale seines Reiches



Originalbild von der Ankunft des elfjährigen Königs Peter II. von Jugoslawien in Belgrad. Die Generale seines Reiches hatten sich zur Begrüßung auf dem Bahnhof versammelt. Hinter Peter II. Königinwitwe Maria; rechts hinter ihm der Vorsitzende des Regentenschaftsrates, Prinz Paul.

äufe  
rouhren  
t unter Preis  
yer  
P 1, 3  
Trauringe

a. D.  
er

reuesten  
s, an der  
schilalene  
Lebens-

nania  
b. H.  
erns

osphoc und  
sion

ie und Kind.  
t verdaulich,  
beugt gegen  
keiten usw.

Berliner  
Atelier  
Inh. Kregeloh  
D 3, 8  
Planken  
6 Paßbilder  
Mk. 2,00  
6 Postkarten  
Mk. 4,50 an

wissen

ie leisten!

on Interesse

320.-

450.-

zimmer

kwerken

P 7,9

# Bezeichnende Bemerkungen

### Der Rundbrief des evangelischen Superintendenten Heitzelmann an die evangelischen Gemeinden Oesterreichs

Wien, 17. Okt. Die „Wiener Neuesten Nachrichten“ veröffentlicht heute den vollständigen Text des Rundbriefes, den der evangelische Superintendent Johannes Heitzelmann an alle evangelischen Gemeinden Oesterreichs erlassen hat. Das Rundschreiben des Vertrauensmannes der evangelischen Kirche ist in mancher Beziehung recht bemerkenswert. Es bespricht zunächst im einzelnen die vom Bundeskommissar Adam vorgebrachten Beschuldigungen gegen protestantische Pfarrer und kommt dann zu dem Schluß: „Für keinen der bezeichneten Amtsträger ist der Nachweis erbracht worden, daß sie mit den Auftragsführern sympathisierten und ihnen in einzelnen Fällen Unterstützung angedeihen ließen. Wir zweifeln nicht daran, daß sich der Herr Bundeskommissar mit dieser Behauptung in gutem Glauben befand, durften aber um unser Ansehen und um der Wahrheit willen nicht darauf verzichten, die Zuverlässigkeit seiner Informationen nachzuprüfen. Das Ergebnis dieser Nachprüfung ist die Tatsache, daß einige unserer Geistlichen unter schwerem Verdacht verhaften, wochenlang festgehalten und dem Dienst in ihren Gemeinden entzogen wurden. Schließlich aber entlassen werden mußten, weil sich die gegen sie erhobenen Anschuldigungen als nichtig erwiesen. Wir können, so heißt es in dem Rundbrief weiter, mit gutem Gewissen die Schlußfolgerung ziehen, daß die staatsstreue Gesinnung, die unserer Kirche und ihrer Pfarrerpflicht von jeher nachgerühmt worden ist, auch in den Zuständen dieses Jahres ihre Probe bestanden hat, wenn auch die ausgesprochenen deutschen Gesinnung, von der die große Mehrzahl unserer Pfarrer, unbeschadet ihrer Treue gegen Oesterreich, erfüllt ist, manchen von ihnen bei den Behörden in falschen Verdacht zu bringen vermochte. Wenn am Schluß seiner Rundfunkrede der Herr Bundeskommissar zugleich im Namen der Bundesregierung die feierliche Erklärung abgibt, daß ein katolisches Staatsbürger, der sich in Verleumdung seiner religiösen und staatsbürgerlichen Pflichten an staatsfeindlichen Umtrieben beteiligt, ein viel weniger wertvoller Mitbürger sei als ein vaterlandstreuer Protestant, so scheint uns die Form dieser Erklärung, so freundlich sie gemeint ist, doch nicht ganz glücklich zu sein, da sie nur das Mindestmaß des Selbstverständlichen enthält. Noch mehr hätte es uns gefreut, wenn uns ganz eindeutig versichert worden wäre, daß ein vaterlandstreuer Protestant in den Augen der Bundesregierung genau soviel gelte wie ein vaterlandstreuer Katholik. Erst diese Erklärung würde die volle Gleichberechtigung der Konfessionen vor dem Gesetz zum Ausdruck bringen. Doch wir wollen nicht rechten und um Worte streiten. Böllig einer Meinung fühlen wir uns mit dem Herrn Bundeskommissar, wenn er sagt, daß jedem staatsstreuen Bürger der konfessionelle Frieden am Herzen liegen muß. Auch wir wollen ernst und aufrichtig diesen Frieden. Nur wollen wir ihn nicht um den Preis unserer ererbten Rechte, sondern wünschen, sobald die grundsätzliche Regelung unseres Verhältnisses zum Staate vertragsgemäß erfolgt sein wird, im neuen Oesterreich nicht minder unseres Glaubens froh sein zu können als im alten, in dem uns schon vor 60 Jahren uneingeschränkte Glaubens- und Gewissensfreiheit und die volle religiöse und bürgerliche Gleichberechtigung gewährleistet worden ist.“

## Die Julioorgänge in Schladming

Schwere Kerkerurteile des Leobener Militärgerichts  
Wien, 17. Okt. (GW-Junt). Vor dem Leobener Militärgericht kamen am Dienstag die Auftragsverhandlungen in Schladming, der größten Stadt des oberen Ennstals, zur Sprache. Angeklagt waren sechs Bauern und Bauernöhne aus Schladming und aus der am Fuß des Dachstein gelegenen Ortschaft Ramisau. Sie werden beschuldigt, das Schladminger Postamt und den Gen darmenposten beschossen und besetzt zu haben, wobei ein Schutzpolizistmann tödlich verletzt wurde. Die Auftragsführer hatten drei Tote. Das Gefecht setzte sich dann in einem Vorort von Schladming fort, wobei ein Schutzpolizistmann und ein Gen darm angetroffen wurden. Die Auftragsführer hatten drei Tote. Das Gefecht setzte sich dann in einem Vorort von Schladming fort, wobei ein Schutzpolizistmann und ein Gen darm angetroffen wurden.

## Ein auffehererregender Mord in Oesterreich

Wien, 16. Okt. Der Bürgermeister und Führer der Vaterländischen Front von Oberhartmann bei Tulln, Raiblinger, wurde 50 Schritte von seinem eigenen Haus ermordet. Im Mund des Toten wurde ein Dolch gefunden, das tief in den Schlund hineingestoßen worden war und den Tod durch Erstickung herbeigeführt hatte.  
Über die näheren Umstände des Ueberfalls wird folgendes bekannt: Raiblinger arbeitete

bis Montag um Mitternacht an einem Kuffah über einen Aufmarsch der ostmährischen Sturm scharen im Tullner Bezirk. Seine Frau und sein Sohn waren indessen schlafen gegangen, so daß sich über die weiteren Vorgänge vorläufig noch nichts Sicheres sagen läßt. Fast gewiß ist aber, daß Raiblinger von einem unbekanntem Mann aus dem Haus gelockt und dann erdrosselt worden ist. Ortsbewohner erzählen, daß der Ermordete schon am Vortage mit mehreren Unbekannten eine Besprechung abgehalten hat. Die Polizei nimmt an, daß diese Unbekannten Leute mit dem Tode Raiblingers in Zusammenhang stehen. Die Polizei hat in dieser Angelegenheit bereits einige Verhaftungen vorgenommen.

## Ein indogermanisches Dorf bei Döberitz

Ein bedeutungsvoller Fund bei den Planungsarbeiten für das olympische Dorf  
Berlin, 16. Okt. Bei den Planungsarbeiten für das olympische Dorf sind vor geschichtliche Funde von weittragender Bedeutung gemacht worden. Mit Hilfe des Arbeitsdienstes vorsichtig ausgeführte Erdarbeiten führten zur Aufdeckung eines indogermanischen Dorfes. Zahlreiche Gefäße, große Mengen von Scherben und Handwerkszeug aus Stein geben die Bestätigung, daß es sich um eine feine indogermanische Dorfsiedlung etwa um der Zeit von 2550 bis 2000 v. Chr. handelt. Bisher hat man die Grundrisse von fünf in die Erde eingetieften Häusern und zwei Abfallgruben größeren Ausmaßes, in denen viele Gefäße und Knochen lagen, freigelegt. Das Museum für Völkerkunde in Berlin hat das Potsdamer Stadttheater, in dessen Betrauungsgebiet die Fundstelle liegt, mit der Untersuchung beauftragt. Der bekannte Prähistoriker Professor Hertz hat die Leitung der Arbeiten übernommen. Der bekannte Prähistoriker Professor Hertz hat die Leitung der Arbeiten übernommen. Der bekannte Prähistoriker Professor Hertz hat die Leitung der Arbeiten übernommen.

## Schlechte Erfahrungen der Tschechoslowakei mit Emigranten

Androhung scharfer Ueberwachungsmaßnahmen  
Prag, 17. Okt. (GW-Junt). Nachdem in Prag bereits vor einigen Tagen eine strenge Beobachtung aller tschechoslowakischen und ungarischen Emigranten eingeleitet hatte, die auch zu einigen Verhaftungen führte, wird nunmehr im ganzen Staatsgebiete von den Behörden den Emigranten Aufmerksamkeit gewidmet.  
So wurde in Raichau eine Reihe von tschechoslowakischen Staatsbürgern verhaftet. Es wurde festgestellt, daß einer von ihnen namens Wanaus dem Ausland Drucksaft zugeführt bekommen hat, deren Inhalt sich gegen das tschechoslowakische Adminkstrat richtete. Alle mit Wanaus in Verbindung stehenden Personen sind daraufhin festgenommen worden. Bei Hausdurchsuchungen soll ermittelt werden, ob die festgenommenen zur irredentistischen Organisation „Kroatische Heimwehr“ Beziehungen unterhalten.  
Im Adriatisch-Osttraier Gebiet wurden innerhalb 24 Stunden über 300 Personen, zu

winzige Holzteilstücke und Zellen gewebe vorhanden sind, während ringsherum alles jungfräulicher, von Menschenhand noch nie berührt Boden ist. Besonders bedeutsam ist der Fund dadurch, daß eine völlig unversehrte jungsteinzeitliche Keramik in Reinkultur vorgefunden worden ist. Noch aus der späteren Zeit finden sich auf dem Deluvialhorizont Spuren anderer vorgeschichtlicher Kulturen. Neben einem Steinbeil, das das Alter der Siedlung auf abschätzen läßt, sind bisher eine vollkommen erhaltene Amphore sowie Hunderte von Resten zerbrochener Gefäße aller Arten gefunden worden. Sämtliche Gefäße zeigen eine jungsteinzeitliche Amphorenform mit Henkeln zwischen einem trichterförmigen Hals und einem stark gewölbten Bauch.  
Dr. Betschorn hält sich bei dem gegenwärtigen Stande der Ausgrabungen für berechtigt, anzunehmen, daß an dieser Stelle zum erstenmal in Norddeutschland der gesamte Grundriß einer jungsteinzeitlichen Dorfsiedlung dem Erdboden abgerieben worden kann.  
Die Siedlung ist einem indogermanischen Volkstamm zuzuschreiben, der wahrscheinlich in das Havelgebiet emigrierte oder ihm wenigstens seine Kultur übermittelte.  
Der Arbeitsdienst ist jetzt dabei, auch noch die anderen Teile auf der Anhöhe freizulegen.

## Heute vor 20 Jahren

### Beute in Ostende und Brügge

In Brügge und Ostende ist reichliches Kriegsmaterial erbeutet; unter anderem eine große Zahl Infanteriewaffen mit Munition und 200 gebrauchsfähige Lokomotiven.  
Vom französischen Kriegsschauplatz sind wesentliche Ereignisse nicht zu melden.

## Eine jüdische Gaunerei

Jüdische Hauptaktionäre betätigen sich als Dividendenfresser größten Formats  
Stettin, 18. Okt. Die Justizkassette Stettin teilt mit: Die Hauptaktionäre und Vorstandsmitglieder der Kleiderfabrik Gebrüder Hamburg, Aktiengesellschaft Stettin, die Brüder Karl und Jakob Hamburg, sind gemeinsam mit dem jüdischen Produzenten Dr. Martin Schiff am 25. Juli 1934 ins Ausland geflohen. Sie führten ausländische Effekten, besonders Eisen- und Delantien, im Werte von 1,3 Millionen Reichsmark und etwa 100.000 Mark in Bargeld mit sich. Es wurde gegen die drei Haftbefehl erlassen und das Vermögen der Aktiengesellschaft, sowie das Vermögen der drei beteiligten Personen auf Grund der Bestimmungen der Vermögensübertragung vom 30. Juni 1934 beschlagnahmt. Die Gesellschaft betreibt eine Kleiderfabrik in Stettin mit 140 Angestellten, die im wesentlichen als Heimarbeiter tätig sind. Der Verkauf der Erzeugnisse der Gesellschaft erfolgt durch Tochtergesellschaften, die in den verschiedensten Städten Deutschlands ihren Sitz haben. Die Staatsanwaltlichkeit beschlagnahmte den gesamten Betrieb für das Reich. Es wurden Pfleger für die Pflichten und ein Vorstand für die Gesellschaft bestellt. Die Pfort der Deutschen Arbeit in Berlin räumte dankenswerter Weise dem Unternehmen einen großen Kredit ein, so daß der Betrieb vom Reich durch den vom Gericht bestellten Vorstand in vollem Umfange weitergeführt wird und kein Grund zur Besorgnis für die Gläubiger und Angestellten des Unternehmens besteht.  
Im Interesse der ungehinderten Fortführung der Firma konnte bisher über diese Vorgänge nichts veröffentlicht werden.

## Syloester Malny endlich verhaftet

Paris, 15. Okt. Der seit vier Tagen im Walde von Fontainebleau gesuchte Syloester Malny, der bei seiner ersten Festnahme in Zusammenhang mit dem Marceller Anschlag den Gen darmen wieder entwichen war, ist am Montagmorgen auf der Landstraße am Ausgang der Stadt Melun festgenommen worden.  
Am Montagvormittag war das Gerücht verbreitet, daß sich Malny das Leben genommen habe. Man hatte nämlich im Walde von Fontainebleau die Leiche eines Selbstmörders aufgefunden, der sich erhängt hatte und dessen Personalbeschreibung derjenigen Malnys ähnlich war.  
Nach seiner Verhaftung wurde er verschiedenen Kreuzverhören unterworfen.  
Wie behauptet wird, habe er eingestanden, daß drei Verschwörer mit tschechischen Namen aus Budapest nach Zürich gekommen seien und dort die Bauführer Dr. Faber, Litich, Suda und Kramer, getroffen hätten. In Lausanne hätten sie sich neu eingefügt und sich später in zwei Gruppen nach Frankreich beggeben, um dort den Anschlag auszuführen. Aus dem Verdacht geht nicht einwandfrei hervor, ob Malny sich im Augenblick der Tat in Marcellie aufgehalten hat. Fest steht aber, daß er sich im Besitz von zwei Revolvern und zwei Bomben befand.

## Der Marceller Mörder mit Wiado Georgijeff Tschernosemki identisch

Sofia, 16. Okt. Die Ermittlungen der bulgarischen Polizeidirektion haben ergeben, daß die von ihr aus Paris angeforderten Fingerabdrücke des Mörders des tschechoslowakischen Königs und französischen Außenministers mit denen des mazedonischen Terroristen Tschernosemki gleich sind. Von dieser Feststellung sind Dienstagabend die Polizeibehörden in Paris und Belgrad verständigt worden. Wie hierzu von der bulgarischen Polizeidirektion erklärt wird, kann angefangen dieses Ergebnisses der Prüfung der Fingerabdrücke kaum noch ein Zweifel darüber bestehen, daß es sich bei dem Marceller Königs-mörder um den mazedonischen Terroristen Tschernosemki handelt.

## Poincaré war gegen den Waffenstillstand vom 11. November 1918

Eine Enthüllung der neuen Abendzeitung „La Presse“  
Paris, 16. Okt. (GW-Junt). Die seit drei Wochen erscheinende neue Abendzeitung „La Presse“ bringt am Dienstag eine Enthüllung über Poincaré. Ein Mitarbeiter der Zeitung „La Presse“, Bourget-Paileron, gibt eine Unterredung wieder, die er vor einigen Jahren am Vorabend des Jahrestages des Waffenstillstandes des 11. November hatte. Bei dieser Gelegenheit habe Poincaré nachstehende Erklärungen abgegeben, aber ausdrücklich eingeschärft, diese Erklärungen nicht zu seinen Lebzeiten zu verbreiten.  
„Der Tag des Waffenstillstandes sei“, so habe Poincaré vor ein paar Jahren gesagt, „einer der unheilsten Tage der französischen Vergangenheit. Er, Poincaré, habe sich nicht der Unterzeichnung eines Waffenstillstandes an jenem Tage widersetzt. Die Feindseligkeiten seien an jenem 11. November eingestellt worden, weil Clemenceau mit Wilson und Lloyd George fürchteten, Deutschland allzu sehr zu schwächen. Clemenceau habe dem Marschall Foch, der wie Poincaré den Krieg habe fortsetzen wollen, den Waffenstillstand aufgenötigt, und zwar aus politischen Grün-



Dem f... (partial text)



Die Gebend... (partial text)

Der Großmu... (partial text)

Der vreu... (partial text)

Der Änder... (partial text)

Sir Frede... (partial text)

Am Frei... (partial text)

Riben, 16... (partial text)

Dem toten Kameraden



Die Gedenktafel für den am 9. November 1923 vor der Feldherrnhalle gefallenen Rat am Obersten Landesgericht München, Theodor von der Pfordten, im Lichthof des Justizpalastes. Die feierliche Enthüllung bildete den würdigen Abschluss der Münchener Juristentagung.

Italiens Einzug in Tirana!

Neue Einigung zwischen Italien und Albanien

Berlin, 16. Okt. Man wird sich erinnern, daß zur selben Zeit, als Barthou im Sommer dieses Jahres in Zuzareff weilte, um dort den Eintritt Sowjetrußlands in den Völkerbund vorzubereiten, italienische Kriegsschiffe ohne vorherige Ankündigung im Hafen von Durazzo einliefen. Damals wurde die Bedeutung dieses italienischen Vorstoßes durch Genf und die französischen Paktpläne überschattet. Trotzdem gab der „Panter- sprung“ der italienischen Kriegsschiffe damals Anlaß zu allerlei politischen Kombinationen.

Albanien galt fast als uneingeschränkte italienische Interessensphäre. Italienische Gelder flossen reichlich. Es mußte deshalb in politischen Kreisen einige Bestrebungen erregen, als der italienische Gesandte in Tirana, Koch, und der italienische Militärattaché, Oberst Bolocco, abberufen wurden. Beim Erscheinen der italienischen Kriegsschiffe verweigerte man zunächst den international üblichen Empfang. Und wenn auch schließlich von Seiten Albanien insofern nachgegeben wurde, als man um das Meistertum zu vermeiden, den Besuch der Italiener nachträglich annahm, blieb eine peinliche Situation, und die italienisch-albanische Spannung, die man bisher wenig beachtet hatte, wurde allgemein offenbar. In politischen Kreisen erzählte man sich damals, die italienischen Gelder seien aus bestimmten Gründen spärlicher

geflossen und Ahmed Zogu, beeinflusst von der italienfeindlichen Partei seiner Ratgeber und Minister, habe sich nach anderen Möglichkeiten umgesehen, um das Loch in der albanischen Staatskasse zu stopfen.

Man sprach damals von einer jugoslawisch-albanischen Annäherung. Inzwischen ist jedoch eine neue Einigung zwischen Rom und Tirana erfolgt. Das Ergebnis der neuen Beziehungen ist die Entsendung eines neuen römischen Gesandten und eines neuen Militärattachés der italienischen Armee nach Tirana.

Die italienfeindliche Partei hat ihren Einfluß verloren, und Gerüchte, die von einer Umbildung des albanischen Kabinetts wissen wollen, dürfen nicht allzu sehr geben. Es heißt, daß demnächst 60 italienische Offiziere als Instruktoren nach Albanien gehen sollen. Weiter sollen die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Albanien und Italien ausgebaut werden. Es könnte sich in diesem Falle in der Hauptsache um Petroleumkonzessionen handeln, an denen Rom stark interessiert ist. Schon jetzt befinden sich italienische Ingenieure in Devoli, um den Bau einer Kohleleitung von Devoli nach Balona vorzubereiten. Diese Erdleitung hat für Italien vor allem militärische Bedeutung. Es scheint also, als ob der römische Einfluß in Albanien nach dem Zwischenfall im Sommer dieses Jahres wieder gefestigt werde.

diesem Zustände lebhaften Kritik und weist nicht zu Unrecht darauf hin, daß sich in diesem schroffen Widerspruch zwischen Tarifen und Gebühren einerseits, dem Volkseinkommen andererseits der schwächste Punkt der niederländisch-indischen Wirtschaftsstruktur offenbare.

Die deutsche Rote-Kreuz-Abordnung in Tokio

Tokio, 16. Okt. (H-B-Junt.) Der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha, der Führer der 3. Zt. in Tokio weilenden Abordnung des Deutschen Roten Kreuzes, überreichte dem Ehrenpräsidenten des japanischen Roten Kreuzes, Prinz Sanin, die höchsten Insignien des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes, die erste Klasse mit Stern des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes. Der Herzog erfüllte mit der Ueberreichung der Auszeichnung den Auftrag des Führers und zugleich einen der letzten Wünsche des Reichspräsidenten von Hindenburg.

Taifun über Manila

Springflut und Wolkendrücke richten schweren Schaden an

San Francisco, 16. Okt. Nachrichten aus Manila belagen, daß der Taifun, der von einer Springflut und wolkendruckartigem Regen begleitet war, in der Stadt und im Hafen schweren Schaden angerichtet hat. Mehrere Dampfer wurden auf den Strand getrieben. Besonders schwer hat das Eingeborenenviertel gelitten, dessen leichte Bauten dem stürzenden Unwetter nur wenig Widerstand leisten konnten. Die Verkehrsmittel liegen still. Die Verbindungen sind unterbrochen.

Reichsleiter Bouhler nach Berlin berufen

Berlin, 16. Okt. Der Stellvertreter des Führers hat folgende Bekanntmachung erlassen: Zur Erledigung besonderer Aufgaben hat der Führer den Parteigenossen Reichsleiter Bouhler nach Berlin berufen. Damit kommt die Stelle eines Reichsgeschäftsführers der NSDAP bis auf weiteres in Fortfall. Ihre Aufgaben werden von verschiedenen Dienststellen der Reichsleitung übernommen.

Die bisher dem Reichsgeschäftsführer unterstehende Abteilung NS-Auskunft unter Amtsführer Dr. Achim Gerde wird in „Amt für Sippenforschung“ umbenannt und bis auf weiteres meinem Vertrauensmann Dr. Gerhard Wagner unterstellt.

Der Stab, der von dem Parteigenossen Reichsleiter Bouhler als meinem Beauftragten für Kulturfragen zur Seite steht, wird aufgelöst.

Die Kommission zur Prüfung des NS-Schrifttums bleibt auch weiterhin dem Parteigenossen Reichsleiter Bouhler unterstellt.

Die Verwaltung des Arbeitsgebietes des bisherigen Reichsgeschäftsführers der NSDAP

Berlin, 16. Okt. Reichsleiter Bouhler gibt bekannt:

Im Anschluß an die Verfügung des Stellvertreters des Führers vom 15. Oktober 1934 gebe ich bekannt, daß das Arbeitsgebiet des bisherigen Reichsgeschäftsführers der NSDAP nunmehr wie folgt verwaltet wird:

Es gehören zum Arbeitsbereich:

1. des Reichsschatzmeisters: Postkassenlaufamt, Hauptauslaufamt, Telephonzentrale, Hausdruckerei, Vergabung von Druckaufträgen, alle Angelegenheiten, die die mißbräuchliche Verwendung von offiziellen Abzeichen der NSDAP und ihrer Untergliederungen betreffen, sowie der allgemeine Schriftwechsel;
2. des Beauftragten zur besonderen Verwendung im Stabe des Stellvertreters des Führers, P. Schulte-Strathaus: die Begutachtung von Büsten und Plaketten des Führers;
3. des Beauftragten für alle Fragen der Volksgesundheit: Vg. Dr. med. Gerhard Wagner, das Amt für Sippenforschung, Leiter Dr. Achim Gerde (bisher NS-Auskunft);
4. der Reichspressekammer die Schriftleitung des Verordnungsblattes der Reichsleitung der NSDAP.

Wiedersehensfeier des Regiments, in dem der Führer kämpfte



Die Feldsahnen des I. R. 16 „List“ bei der Wiedersehensfeier der ehemaligen Regimentsangehörigen in München. In den Reihen des Regiments nahm der Frontsoldat Adolf Hitler am Weltkrieg teil.

Das billigste und zugleich teuerste Land der Welt Eine Briefmarke — fünf Tage Lebensunterhalt

Batavia, 16. Okt. (Eig. Wldg.) Niederländisch-Indien kann den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, zugleich das teuerste und das billigste Land der Welt zu sein. Dieser scheinbare Widerspruch ist leicht erklärt: Der javanische Eingeborene beispielsweise braucht zur „Finanzierung“ seines täglichen Lebensbedarfes einen Durchschnittssatz von — 2½ Cents! In Java beträgt das Durchschnittseinkommen pro Kopf jährlich etwa fünfzig Gulden!

In diesem Lande, das in der beneidenswert glücklichsten Lage ist, seine Bewohner für einen täglichen Betrag in einer Höhe zu ernähren, den man in Europa für eine Zigarette mittlerer Qualität ausgibt, kostet die Beförderung eines Briefes von 20 Gramm Gewicht aber 12½ Cents. Das ist ein Betrag, von dem ein Eingeborener sich fünf Tage lang ernährt.

Wenn man berücksichtigt, daß die Beförderung eines Briefes vom niederländischen Mutterland

nach den indischen Kolonien nur sechs Cents kostet, so muß festgestellt werden, daß Niederländisch-Indien das teuerste Briefporto der Welt erhebt. Ein etwaiger Hinweis, daß die eingeborene Bevölkerung doch nicht in der Lage sei, die Posteinrichtungen zu benutzen, weil es sich größtenteils um Analphabeten handle, muß dadurch entkräftet werden, daß allein in Java mindestens fünf Millionen Eingeborene des Lesens und Schreibens mächtig sind. Die Benutzung eines Radioapparates kostet Gebühren in Höhe von monatlich drei Gulden, das ist das Sechsfache der in Holland selbst erhobenen Gebühren, das Zehnfache dagegen der englischen. Während in Japan an der Tankstelle ein Benzinpriß von zehn Sen je Liter gleich 4,4 Cents gefordert wird, beläuft sich der niederländisch-indische Preis auf nicht weniger als fünfzehn Cents.

Die niederländisch-indische Presse erhebt an

Der Großmuttermörder hingerichtet

Berlin, 16. Okt. Die Justizpressestelle teilt mit: Der 20 Jahre alte Kurt Vogelmann ist durch Urteil des Schwurgerichtes Berlin vom 24. April 1934 wegen Raubmordes, begangen an seiner Großmutter, rechtskräftig zum Tode verurteilt worden. Dieses Urteil ist heute früh im Hofe des Strafgefängnisses Plötzensee durch Enthauptung des Verurteilten vollstreckt worden.

Der preussische Ministerpräsident hat von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht, weil es sich bei dem Täter um einen völlig entarteten Menschen handelt, der seine aufopfernd um ihn besorgten nächsten Verwandten, Mutter und Großmutter, fortgesetzt bestohlen und schließlich die über große Liebe seiner Großmutter, die alle seine Schandtaten immer wieder vergaß und ihm Unterkunft und Unterhalt gab, mit deren Ermordung um einer Beute von wenigen Mark willen vergaß. Für die Tat dieses Schädling der Volksgemeinschaft ist der Tod die einzige gerechte Sühne.

Der Mörder hatte seine Großmutter, die greise Rentnerin Ernestine Andzejewski, am 10. Dezember vorigen Jahres mit einem Kopfstich ersticht, um ihr die letzten Ersparnisse im Betrag von 18 Mark zu rauben und diese auf Kummelplätzen zu verjubeln.

Veränderungen im diplomatischen Dienst

Berlin, 16. Okt. Der Führer und Reichsführer hat den Gesandten in Dublin, Dr. von Dehn-Schmidt, zum Gesandten in Zuzareff, den Gesandten in Guatemala, v. Kuhlmann, zum Gesandten in Dublin, den Vortragenden Legationsrat Dr. Raske zum Gesandten in Guatemala ernannt und den Gesandten in Santiago, Freiherrn von Reisswitz und Kadergin, einwillig in den Ruhestand versetzt.

Sir Frederic Leith Ross nach Berlin unterwegs

London, 16. Okt. Das Haupt der britischen Handelsabordnung in Berlin, Sir Frederic Leith Ross, ist heute, Montag nachmittag, nach Berlin abgefahren.

Am Freitag griechische Nationalversammlung

Athen, 16. Okt. (H-B-Junt.) Im Regierungsblatt wird ein Erlass veröffentlicht, durch den die Nationalversammlung zum Zwecke der Präsidentenwahl auf Freitag vormittag einberufen wird. Nach der Wiederwahl des Präsidenten Kaimis ist eine Regierungsumbildung wahrscheinlich.

Wahrheit über die

Am Donnerstagslautern eine große Saarländische, Gauleiter der deutschen wird. Der die durch die bedingte Saarländische gehen. Diese den Rundfunk der Zeit von

Neu! **SPECIAL NO 34** *die* **3 1/8** **End**

KYRIAZI **Mit Plauener Spitzen**



# 1 Lokales: MANNHEIM

## Daten für Mittwoch, 17. Oktober

1815 geb. der Dichter Emanuel Geibel in Ländebach (gest. 1884).  
 1849 gest. der Komponist Friedrich Franz Chopin in Paris (geb. 1810).  
 1887 gest. der Physiker Gustav Robert Kirchhoff in Berlin (geb. 1824).  
 1893 gest. der Komponist Charles Gounod in Saint-Cloud (geb. 1818).  
 1917 Deutsch-englisches Seegefecht bei den Schetlandinseln.  
 Sonnenaufgang 6.53 Uhr, Sonnenuntergang 17.26 Uhr. — Mondaufgang 15.25 Uhr, Monduntergang — Uhr.

### Es hat ausgeföhrt

Kun ist die Kraft des Sturmes gebrochen, der mehr als vierundzwanzig Stunden lang mit einer ungeheuren Heftigkeit durch die Straßen jagte und sich wie ein ausgewachsener Adonisverfurn gebärdete. Am Sonntag ging es los, als unsere Flieger ihre Kunststücke in der Luft machten und die Piloten hatten allerlei von Ehen und Luftlöchern zu erzählen, als sie wieder auf dem festen Boden standen. Der Sonntagsturm war aber nur die Einleitung, denn in der Nacht zum Montag ging es verstärkt weiter und da auch noch der Himmel seine Schleusen öffnete, herrschte am Montagmorgen ein richtiges Hundewetter. Irgendwo mußte auch noch die Luftklappe aus dem Norden geöffnet worden sein: kalte Luftmassen strömten in rauhen Mengen herein, so daß man rote Regenwolken bekam und unschuldigerweise verdächtigt wurde, zu tief in das Glas geschaut zu haben. Man schnatterte im Chor und bekam eine richtige Gänsehaut, da der kalte Wind ganz gemein pfliff. Die Kohlenhändler strahlten, die billigen Jakobts auf dem Marktplatz aber fluchten, was das Zeugnis hielt, zumal der Sturm ihnen dauernd die Schirme umwehte und auch sonst von den Tischen herunterregte, was nicht festgemacht war oder durch seine Schwere dem Sturm genügend Widerstand entgegenzusetzen konnte. Immer weiter rutschte das Quecksilber im Thermometer herab und am frühen Abend förderte die durch die Aufweitung bedingte Ausstrahlung noch weiter den Rutsch in die Tiefe. Hüpf Grad vom Gefrierpunkt entfernt war der Endpunkt und als es gegen Mitternacht zu regnen anfang, brauchte man sich nicht zu wundern, daß es unter diesen Umständen auf dem Hochschwarzwald schnelle. Der Zufall war nach dem Sturm nachgelassen hat und in ein sanftes Lüftchen übergegangen ist. Die Kälte ist uns aber verblieben und mit ihr werden wir uns weiterhin abzufinden haben, nachdem der Herbst jetzt wirklich sein Regiment angetreten hat.

### Stroßenbahn-Rekordverkehr am Flugtag

Die Straßenbahn hatte am NS-Volkstflugtag am vergangenen Sonntag auf dem gesamten Netz der Mannheim-Ludwigshafener Straßenbahn

rund 156 000 Fahrgäste

zu befördern. Diese Zahl stellt zweifellos einen Rekord dar, denn normalerweise beträgt der Durchschnitt der an einem Tag beförderten Personen 98 000. Somit wurde infolge der zugkräftigen Veranstaltung die Straßenbahn von 58 000 Fahrgästen mehr benutzt. Ein Vergleich mit dem Flugtag im Juni 1933 zeigt eine Zunahme von 20,5 Prozent.

Unsere Geburtstagskinder. Ihren 70. Geburtstag feierte gestern Frau Helene Sattler We. Waldhofstraße 120 bei guter Müdigkeit. — Am gleichen Tage konnte Herr Daniel Werle, Bäckstraße 7, seinen 71. Geburtstag feiern. Den Altersjubilaten wünschen wir einen recht schönen Lebensabend.

Befragung der „Dresden“ in Mannheim. Die Befragung des Dampfers „Dresden“, die sich augenblicklich einer Einladung folgend in Reustadt a. d. Bdt. aufhält, verübte gestern Abend auf der Rückfahrt von einer Spiritour nach Schwetzingen und Heidelberg in zehn Omnibussen auch unsere Stadt. Die lange Wagenreihe — mehr aber noch seine muntere Fracht — erregte allgemein Aufsehen. Ueber einstimmend erklärten die „Dresdener“ — Mannheim sei eine entzückende Stadt.

Diebstahl-Chronik. Entwendet wurde: Am 12. d. M. aus einem Personkraftwagen in der Schwarzwaldstraße hier mehrere Flaschen, Dosen und Beutel Parfümerien mit der Aufschrift „Boto G. m. b. H., Freudenstadt-Schwarzwald“.



Auf der Landstraße, fünfhundert Meter vom Dorf, sitzen zwei „Konarthen“ und tauschen ihre Erfahrungen über Großleuba oder Hohenlohe oder sonst irgendein Dorf aus. Dieses Gespräch ist etwas anders, als wenn die Honoratioren zum abendlichen Stat zusammentreffen! — Obwohl der Gegenstand derselbe ist: Der Gesichtswinkel ist ein anderer. Die beiden Tüppelbrüder leben die Sache aus der Froschperspektive an. Alle werden drab durchgehobelt, von der Frau Kantor bis zur ärmsten Landarbeiterin, von der Frau Pastor bis zur reichsten Hofbäuerin.

In der großen Stadt finden ähnliche Stelldicheins statt, etwa in der Herberge oder in irgendeiner Penne. Wenn die Genossen, die nirgendwo eine Bleibe finden können oder auch wollen, und von der Arbeit wenig halten, sich nicht unterhalten können, so lazen sie hinter der „Rundschau“ ihre Stocherle der.

Diese Lären-Kurzberichte sind nun in der letzten Zeit von der Polizei mit größter Aufmerksamkeit gesammelt worden, im Zuge des Kampfes gegen das Bettlerumwesen. Diejenigen, die dieses Schnorren-Kapitel, diese Schwelger der Zigeunerzinken, fennen und amenden, sind nicht jene wirklich in Rot geratenen Bettler, die im neuen Deutschland durch großzügige Stützungskaktionen, wie etwa durch die jetzt wieder beginnende Winterhilfe, vor dem Schlimmsten bewahrt werden, sondern

jene, die unter allen Umständen betteln wollen, um nicht arbeiten zu müssen, und die jeden für dumm halten, der es ihnen

nicht gleich tut. Und so gibt denn auch das Bettleralphabet schöne Auskünfte darüber, wie nah diese Berufsbetler an den Bezirken des Diebstahls und Verdrachens vorbeistreichen — nicht ohne gelegentlich Wskoder ins Verdortene zu unternehmen!

Diese Lären-Kurzberichte, von Bettler zu Bettler weitergegeben, enthalten in ihrer Zirkulographie alle wesentlichen Mitteilungen, alles was der zu wissen braucht, der die Klingel zieht, um zu betteln. Es man Geld nur dann gibt, wenn der Bettler leichte Hausarbeit verrichten will, Keller und Boden vergeschlossen sind oder offen, ob eine alte Frau allein wohnt, ob tagsüber nur Kinder zu Hause sind: in der Gegend der Tür rings um das Klingelschild meldet es einem dem anderen. Ob Antollen mit Selbstschlüssen verwahrt sind, ob Polizei im Hause wohnt, ob ein Hund da ist, all es wird mitgeteilt. Aber auch der Charakter der Opfer dieses „Kollegen-Zeitungsdienstes“. Ob Frau Meier ein wideres Herz hat oder ob Frau Müller mit frommen Sprüchen zu behandeln ist, auch das wird weitergegeben. Es ist ganz ohne Zweifel, daß diese Zeichenbrache die Sicherheit der Hausaltungen gefährdet. Einige Bildproben, nur Rußer einer langen Reihe, zeigen, wie's gemacht wird! — K—e.

Die am Kopf des Artikels angebrachten sogenannten „Bettlerzinken“ haben folgende Bedeutung: 1. Kranke bekommen etwas; 2. Vorsicht! Polizei!; 3. Hier bekommen Fromme etwas; 4. Achtung! Hund!; 5. Hier kriegt jeder; 6. Frau allein zu Haus; 7. Boden und Keller nicht vergeschlossen.

## Aufruf der Führerin der deutschen Frauen zum Winterhilfswerk

Der Winter steht vor der Tür. Notzeit von Millionen Volksgenossen, die unverschuldet das Opfer der verantwortungslosen politischen und falschen Wirtschaftsführung des vergangenen Systems geworden sind.

Der Führer hat uns im Winterhilfswerk erneut zu Hilfe und Tat aufgerufen. Er vertraut auf uns.

So wollen auch wir Frauen an das Winterhilfswerk als an eine große Aufgabe herangehen, die uns Gelegenheit gibt, das Vertrauen, das der Führer in uns setzt, durch unsere Leistungen zu rechtfertigen. Wir wollen unsere Arbeit für das Winterhilfswerk als unsere besondere Verpflichtung gegenüber dem Führer und dem Volk sehen.

Nicht die durch Organisation zu schaffen und durch Zahlen zu bemessenden Werte sind es im letzten, die zu seinem Erfolge führen werden, sondern es sind im letzten immer die wenigen Kräfte, die wir bereit sind in eine Aufgabe einströmen zu lassen.

Darum, deutsche Frauen, rufe ich euch auf, auch in diesem Winter nicht müde zu werden im starken Glauben und im freudigen Opfer! Dann beweisen wir durch einen Nationalsozia-

lismus der Tat, daß das Bewußtsein der Zugehörigkeit zu der großen Schicksals- und Lebensgemeinschaft unseres Volkes auch in uns Frauen lebendig ist.

Gertrud Scholz-Kinl.

### Gesunde und geschulte Mütter

In den Räumen der NS-Frauenchaft in L. 4, 14 fand in Anwesenheit der Gaufrauenchaftsleiterin, Pg. Frau Bögli, sowie sämtlicher Verbände innerhalb der Arbeitsgemeinschaft die Bildung des Mütterdienstwerkes statt.

Die Anwesenden wurden durch die kommissarische Frauenchaftsleiterin, Pg. Drös, herzlich begrüßt. Hieraus ergriff Frau Bögli das Wort und führte u. a. aus, daß gerade wir stolz sein könnten auf die bereits geleistete Arbeit, da der Gau Baden der einzige sei, der die größte Entwicklung im Mütterdienst hinter sich habe. Mit eindringlichen Worten ermahnte Frau Bögli, daß die Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft unbedingt nötig sei, um das gemeinsam gesteckte Ziel zu erreichen, denn nur durch die gesunde, geschulte Mutter ist die Garantie zu einem gesunden Nachwuchs und somit zum weiteren Gedeihen unseres Volkes gegeben. Da von der Stadt Mannheim leider keine geeigneten Räume zur

weiteren Ausdehnung des Mütterdienstwerkes zur Verfügung gestellt werden konnten, bleibt die Mütterchulung weiter im Fröbelseminar. Zum Schluß fand eine allgemeine Aussprache statt.

An die Mitglieder des Reichsnährbundes, welche noch nicht im Besitze eines Beitragsbescheides sind, ergeht heute eine öffentliche Aufforderung, die auf die Anzeigepflicht dem Reichsnährbunde gegenüber ausführlich hinweist. (Siehe Inserat.)

Der Genremaler Robert Schleich gestorben. Nach längerem schweren Leiden ist der bekannte Münchner Genremaler Professor Rob. Schleich, Mitglied der Münchner Akademie der bildenden Künste, im 90. Lebensjahr gestorben. Von seinen kleinen Bildern, die ihm goldene Medaillen in München und Wien eingetragen haben, sind viele von öffentlichen und privaten Sammlungen erworben worden.

Hausbesitzer, auf zum Winterhilfswerk! Der Präsident des Zentralverbandes Deutscher Haus- und Grundbesitzer-Bereine e. V., Erich Tribius, wendet sich unter dem Motto: „Auf zum Winterhilfswerk!“ an den deutschen Haus- und Grundbesitzer. Die deutschen Haus- und Grundbesitzer würden sich selbstverständlich in die vorbeste Reihe des Kampfes gegen Hunger und Kälte stellen; sie hätten darüber hinaus als Hausbesitzer die Möglichkeit und die Pflicht eines besonders starken Einsatzes. Denn da es in diesem Winter darauf ankommen sollte, die Betreuung immer persönlicher zu gestalten, könnten die deutschen Haus- und Grundbesitzer auf Grund ihres Einblicks in zahlreiche Familienverhältnisse viele wertvolle Beiträge zur Linderung der Not geben. „Ich erwarte“, so schließt Tribius, „daß jeder einzelne Haus- und Grundbesitzer im Rahmen des Winterhilfswerkes 1934/35 seine Pflicht tut.“ Ludwigshafen —

Vom Pfälzerwald-Berein. Die Hauptwonderauschufung des Pfälzerwald-Bereins, die am kommenden Sonntag in Eisenberg stattfinden sollte, wurde um einige Wochen verschoben. Sie wird voraussichtlich im November als außerordentliche Hauptversammlung abgehalten. Auf der Tagesordnung stehen dabei die Wahl des Nachfolgers des inzwischen nach München berufenen seitherigen Vereinsvorsitzenden, Ministerialdirektor Erb, sowie die Genehmigung der neuen Satzungen, die denen des Reichsverbandes deutscher Gebirgs- und Wandervereine angepaßt werden.

## WINTERHILFswerk



Auch Kleider flicken, Kleider wenden, Kleider spenden heißt Elend beenden

DES DEUTSCHEN VOLKES 1934-35



# Heute Mittwoch, 20 Uhr, im Nibelungensaal Große Frauenschafts-Versammlung

Gaufrauenchaftsleiterin Pg. Frau Bögli und Kreisleiter Dr. Roth sprechen.













Die Kreditlage der deutschen Landwirtschaft

Eine aufschlußreiche Untersuchung der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt

Die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt veröffentlicht...

Nach dem Stand vom 1. Juli 1933 bezifferte sich...

Nach wesentlich scharfer tritt aber die schwere Lage...

Im Westen sind Mitte des vorigen Jahres die Kreditlinien...

Während im Ostdeutschland keine Kreditlinien...

Berücksichtigung am 1. Juli 1933 in v. H. des Einheitswertes...

Der Bericht weist aber bei noch eingehenderer...

Zusammenfassung der Verschuldungsentwicklung...

nismäßig starke Zunahme der Real-schulden...

Berücksichtigungsentwicklung von Juli 1933 bis Juli 1933...

Table with 4 columns: Wertungsschulden, Real-schulden, Personalschulden, etc.

Ein Wort wäre noch zu sagen über die Kreditgeber...

Während die Höhe der landwirtschaftlichen Verschuldung...

Mit zunehmender Betriebsgröße steigern...

Richtigkeitslage gegen die Sanierungsbeschlüsse...

Die Konditus Rudolf Schmidt (Rödn) mittels...

Neue Zwiebelmindestpreise

Mit Wirkung vom 15. Oktober 1934 an werden im...

auch die Zinsverpflichtungen. Bedingt in dem...

Ein besonderes Kapitel widmet die Untersuchung...

Berücksichtigung der Erträge je Hektar Fläche...

Table with 8 columns: Wirtschaftskategorie, Wertungsschulden, Real-schulden, etc.

Zweite Tabakinschreibung in Speyer

Der Landesverband Bayer. Tabakbauerschaften...

69. Badisch-Pfälzische Zentralhüteaktion...

Die Süddeutsche Textilmühle G. M. G. Mannheim...

Im einzelnen wurden drei Fabrik in Pfalz...

Rudhüte: bunte o. R. alle Gewichte...

Chlöndhüte: bunte o. R. alle Gewichte...

Rinderhüte: bunte o. R. alle Gewichte...

Wollenhüte: bunte o. R. alle Gewichte...

Reideller: bunte o. R. alle Gewichte...

Chaffeller: weißlich 45, hellbeig, 36, etc.

Frankfurter Abendbörse

Die Abendbörse war sowohl am Aktien- wie am...

Der Verlauf der Abendbörse blieb still und ohne...

Nachdruck: 100. Garten 145, Mittel 100/-101...

Niederdeutscher Devisenkurs

Amsterdam, 16. Okt. Berlin 59.60, London...

Metalle

London, 16. Okt. (Schluß) Kupfer (£ p. To.)...

Getreide

Rotterdam, 17. Okt. (Schluß) Weizen: Nov. 3.27...

Hauptredaktion

Dr. Wilhelm Rattmann

Chef vom Dienst: Wilhelm Kappel

Verantwortlich für Innenpolitik: Dr. W. Rattmann;...

Advertisement for Leopold Rehhäuber, Küstermeister, announcing the death of his father.

Advertisement for Philipp Bürkel, Malermeister, with a 'Danksagung' (thank you note).

Advertisement for Vetter clothing store, featuring 'Trauerkleidung'.

Advertisement for 'V.B.' Autokarte, a service for book orders.

Advertisement for Anna Kern wwe., announcing her death.

Advertisement for Karl Eichstädter, Werkführer, with a 'Nachruf' (obituary).

Advertisement for Trauer-Karten Briefe (funeral cards).

Advertisement for 'Es riecht so wüzig im Haus!' (It smells so cozy in the house!) with a 'Loba' logo.

Large advertisement at the bottom for 'MARCHIVUM'.

# Heute Mittwoch

## Ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges!

Hierzu erwarten Sie:

### Adolf Wohlbrück

seit „Maskerade“ einer der ersten Liebhaber-Darsteller  
Anton Edthofer — Maria Beling — Hubert v. Meyerlnck  
Kurt Vespermann — Leo Peukert — Hans Junkermann uva.

### Lil Dagover

noch immer die unbestreitbar schönste Frau des deutschen Films



## Eine Frau, die weiß, was sie will

Der neue hochkultivierte Spitzen-Ausstattungs-Großfilm nach der weltberühmten Operette von Oscar Straus  
Spielleitung: Victor Janson Musik: Schmidt-Boelcke

**1000 Worte höchsten Lobes!**  
Ein Film, der allen Frauen etwas zu sagen hat!

Neuartiger Stoff - interessantes Milieu - glänzende Ausstattung  
hinreißende Melodien - erfolgreiche und beliebte Darsteller - -  
„Ein hochbefriedigtes Publikum!“

Zuvor: „Der Mensch fliegt“ - Im Oderbruch, der neue Kultur-Tonfilm und die weltumspannende neueste FOX-Ton-Wochenschau

HEUTE PREMIERE: 3.00 5.00 7.10 8.30 Uhr

# Alhambra

**SCHAUBURG**  
Heute letzter Tag!

Unbändige Helferkeitsausbrüche durch die Weltkomiker  
**Dick und Dof**  
**„Die Wüstensöhne“**  
In deutscher Sprache!

Frei von Sorgen und Alltag  
lacht sich unser Publikum!

Zuvor erstklassiges Beiprogramm u.a.: Der König von Jugoslawien | Außenminister Barthou | Beginn: 3.00, 5.15, 7.20, 8.30 Uhr

**Photos**  
für  
Ausweise  
Photo-  
Bechtel  
0 4, 5 Strohmars

**Horrido-Hussasasa!**  
Achtung Jäger  
Das neue  
**Pfunds-Geschoß**  
ist da!  
**Waffen-Pfund**  
MANNHEIM  
Marktplatz G2,6

**PALAST LICHTSPIELE** und **GLORIA PALAST**  
Breitstraße Seckenhelmstraße

Ein fantastischer Erfolg  
der große Chopin-Film

**Sybille Schmitz**  
ist nur noch heute  
in beiden Theatern in jeder Vorstellung  
**persönlich anwesend**

**Abschiedswalzer**  
Ein Film aus dem Leben Chopins.  
Herrliche Melodien - Große Ausstattung - Erstklassige Besetzung.  
Anf.: 4.00, 5.30, 6.30, 8.10 Uhr  
Jugend zugelassen!

**Musikvereins-Verband „Kurpfalz“**  
Mitglied des Reichsverb. für Volksmusik e.V. in der Reichsmusikkammer

**EINLADUNG**  
Am 18. u. 19. Okt. 1934 findet in Ludwigshafen-Rh. die erste große  
**Reichsmusikertagung**  
der Fachschaften B, C u. D statt. Alle Musikvereine, die der Reichsmusikkammer angeschlossen sind, haben zu dieser Tagung Vertreter zu entsenden, da sehr wichtige Fragen zu erledigen sind. Die Tagung der Fachschaft D beginnt am Donnerstag, den 18. Oktober, morgens 9 Uhr im Gartensaal des Gesellschaftshauses, Bismarckplatz.  
Der Beauftragte der Fachschaft I i. d. Reichsmusikkammer

**Ludwigshafener und Mannheimer Musiker**  
Morgen Donnerstag, 18. Oktober, 15 Uhr  
im großen Saal des Städt. Gesellschaftshauses  
Ludwigshafen am Rhein, Bismarckstraße

**Musiker-Versammlung**  
Im Rahmen der Landestagung der Reichsmusikkammer in der Pfalz  
Es spricht der Geschäftsführer der Reichsmusikkammer  
**Pg. HEINZ IHLERT**

**UFA**  
2 letzte Tage!

**Käthe von Nagy**  
**Viktor de Kowa**  
im musikalischen  
**UFA-Ausstattungs-Film**  
**Der junge Baron Neuhaus**

Vorher:  
Das schöne Beiprogramm  
Die Interes. Ufatonwoche  
Täglich: 3.00, 5.30, 8.30 Uhr

**UNIVERSUM**  
National-Theater  
Mannheim

Werbewoche - 4. Abend  
Mittwoch, den 17. Oktober 1934  
Vorstellung Nr. 26 Miete M Nr. 3  
**Die Hochzeit des Figaro**  
(Der tolle Tag)  
Komische Oper in 4 Akten von Mozart  
Dichtung von Lorenzo da Ponte.  
Anfang 19.30 Uhr. Ende geg. 22.45 Uhr

Das beliebte  
**Konditorei-Kaffee**  
**HARTMANN**  
nur M 7, 12a am Kaiserring  
Kuchen, Bier und Wein  
Qualität und billig

**Café Börse**  
Heute Mittwoch  
**Verlängerung**

In der 8714  
**Weinstube Hemmeln**  
82, 2 - ist am Donnerstag  
**Schlachttag**

**Hohner Accordeon**  
Klub-Modelle  
kaufen Sie vorteilhaft im  
Musikhaus E. & F. Schwab, K. I. 5b  
Unterz. i. Hohner-Accordeon-Club Rheingold  
jeden Mittwochab., 1. „Gold-Falke“, 8 I, 17

**LIBELLE** 0 7, 8

GASTSPIEL  
**GLADIOS**  
GASTSPIEL  
**SCHWARZ COMP.**  
und 6 weitere Nummern!  
Tanzorchester EGON HASEKE!

**Pfalzbau-Kaffee Ludwigshafen**  
Heute Mittwochabend  
**Kabarett der Namenlosen**  
mit TANZI - Eintritt frei  
Anmeldungen erbeten an den Kapellmeister  
Die besten Leistungen werden prämiert

**Weinhaus Badenia - C 4, 10**  
Mittwoch und Donnerstag  
**Schlachttfest**  
Hauptauschank der Winzergenossenschaft  
Wachenheim  
1934er Rotwein 1/4 Ltr. 20 Pfg., 1934er Weißwein 1/4 Ltr. 30 Pfg.

**TANZ-Schule Karl Helm** D 6, 5  
Telef. 31917  
22. Oktob. beginnt Anfängerkurs  
Privatstunden, Schülerkurse usw.

**Palast Kaffee Rheingold**  
Heute Mittwochabend  
**1000 Ueberraschungen**  
von HANS FIERING

**Schnachenmayr-Sportwolle**  
**Esslinger Strickwolle**  
Maschinenstrickgarn liefert:  
**Verkaufslager Mannheim**  
Dammstr. 8 - Nähe Meßplatz

**Berufsmäntel** 257394  
für Damen und Herren  
**Adam Ammann**  
Telefon 33789 Qu 3, 1  
Spezialhaus für Berufskleidung

Ein Jeder schläft in süßer Ruh'  
Auf einer Drahtmatratze von  
**Reinhold Schüh**  
Zu haben in allen gut deutschen Fachgeschäften  
BITTE-AUF FIRMA ACHTEN

**Wanzen**  
u. ander. Ungeziefer werden 100% ig vernichtet durch mein in 40-jähriger praktischer Erfahrung vervollkommenes Verfahren.  
Kein Ausschweifeln  
Kein Übler Geruch  
Keine Mobiliarschäden  
Keine Giftgase.  
Die Räume können am gleichen Tag wieder benutzt werden

**E. Meyer**  
Mannheim  
Colonnadenstraße 10  
Tel. 25318

**Mundlos**  
Kauft deutsche Nähmaschinen! Mundlos voran!  
**Sebastian Rosenberger**  
Nähmaschinen-Fachgeschäft - Mannheim, C 3, 20  
Telefon 27944 32124K  
Eigene Reparaturwerkstätte für alle Systeme  
Einigenutzern von Bedarfsdeckungssechsen und Eheständerdarlehen.

**Herd und Ofen Reparaturen**  
werden gut und fachmännisch ausgeführt.  
Garantie für gutes Backen und Brennen.  
Ferner Setzen, Putzen und Ausmauern  
Herd Schlosserei u. Ofensetzerei Krebs, J 7, 11. Tel. 28219

**Wärmflaschen**  
**Gummi-Kriege**  
Qu 4, 3

**Teppiche**  
**Tapeten**  
**Stoffe**  
zu billigsten Preisen bei  
**Twele**  
E 2, 1-3  
Etage  
Inserieren bringt Gewinn

**Möbel**  
**Betten**  
**Polsterwaren**  
Aufarbeiten sämtl. Polsterwaren  
**Chr. Berg**  
Schweizerstr. 126  
Tel. 40324

**Presto-**  
Fahrer Verkaufsstelle  
**Pister** u 1, 2  
Reparaturen

**Großer Posten**  
wirklich billige  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
eingetroffen!  
**Möbel-Florschütz**  
S 3, 4  
Eheständerdarlehen werden angenommen!

**Café Börse**  
Heute Mittwoch  
**Verlängerung**

**Hohner Accordeon**  
Klub-Modelle  
kaufen Sie vorteilhaft im  
Musikhaus E. & F. Schwab, K. I. 5b  
Unterz. i. Hohner-Accordeon-Club Rheingold  
jeden Mittwochab., 1. „Gold-Falke“, 8 I, 17

**Hausfrauen!**  
Die neue  
Rühr-, Knet-, Schneeschlagmaschine sowie  
Rohkostmaschine  
mit rostfreien Schelben  
werden diese Woche  
**praktisch vorgeführt!**  
**Bazlen** am Paradeplatz

**DAS**  
Berlin und E...  
nämlich 0.50  
höhere Schmitz  
4. Jahr

**So**  
Weitge  
her

Berlin, 17.  
beröffentlich  
eine Darstell  
Darin heißt e  
Die Ziele  
Hüter-Saat i  
danken abgele  
1. Kampf  
der Arbeit  
Befreiung d  
finanziellen D  
menhang dam  
licher Fragen;  
2. Fö rder  
menhang dam  
tischen Gedan  
3. Beton  
fö nlichkei  
wortung in de  
Neben diese  
sete eine we  
waltung.  
Das neue  
das Gefeh über  
lungen in ver  
den buchführe  
Landwirten, f  
triebsgewöhnl  
nicht übersteig  
faffung u  
Abfchreibungs  
gegenwärtig in  
Das bisherig  
Ingerhaltenden  
Beuer von 2 u  
kein Lager, f  
schränkte der B  
tung so weit w  
Anfangsenerge  
Waffenplätzen  
bel mit einer  
belegt, gleichni  
des Binnenra  
Der Binnenra  
feine Läger w  
werden zur we  
weitgehend bei  
Die Förder  
Kernstü  
Dem neuen Gi  
den im Durch  
etwa ein D  
zu zahlen hab  
Kinderernd  
tommensteu  
steuer werd  
als bisher. 2  
derermäßigung  
neuen Einkomm  
die Kinderernd  
dem Zusammen  
der und der w  
pflichtigen. Keh  
steuerfreien Ein  
dem Zusammen  
ergibt sich eine  
Kinderernden, u  
so größer, je gr  
Die Kinder  
bis zum 25. S  
gewährt, we  
einer Beruf  
Staatssekretär  
Mittwoch vor  
beschlossenen  
schläft auf die

ein, bei der  
(Fort